

# 25 000 Hektar für die Zukunft

**Wirtschaft** Die Gremien sind besetzt, der erste Haushalt ist unter Dach und Fach: Im IIG Zollernalb vor den Toren Meßstettens herrscht Aufbruchstimmung. *Von Gudrun Stoll*

Der Startschuss fürs Jahrhundertprojekt ist bereits am 15. Oktober erfolgt, als zwei Oberbürgermeister und drei Bürgermeister mit ihrer Unterschrift den Vertrag über den gemeinsamen Industrie- und Gewerbepark Zollernalb besiegelt haben.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mittlerweile die Satzung des Zweckverbandes genehmigt. Als weiteren wichtigen Arbeitsschritt haben die Partner gestern Abend im Sitzungssaal des Meßstetter Rathauses den Zweckverband konstituiert, die Mitglieder der Verbandsversammlung gewählt sowie den Verwaltungsrat und den Verbandsvorsitzenden bestimmt.

Mit Überraschungen war bei dieser bestens vorbereiteten Sitzung nicht zu rechnen. Erwartungsgemäß wurde der Meßstetter Bürgermeister Frank Schroft zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Da die gesamte Fläche des IIG auf Meßstetter Gemarkung

liegt und der Verband auch seinen Sitz in Meßstetten hat, soll dies auch die Regel bleiben. Stellvertreter sind die Rathauschefs von Albstadt und Balingen, aktuell also die Oberbürgermeister Klaus Konzelmann und Helmut Reitemann.

„Wir wollten die Entwicklung auf dem Geißbühl selbstbestimmt in die Hand nehmen und uns nicht mehr länger auf andere verlassen“, so umschrieb Frank Schroft in der Geburtsstunde des Verbandes im Oktober die Zielsetzung der Meßstetter, deren Geduld in der Frage einer sinnvollen und dauerhaften Nachnutzung der ehemaligen Kaserne über mehrere Jahre arg strapaziert wurde. Land und Bund sorgten mehrfach für Enttäuschungen. Mit der Gründung des IIG geben die Zollernalbler nun selbst die Marschrichtung vor.

Auf dem Gelände wird Platz geschaffen für Gewerbe- und Industriebetriebe. Ins Boot geholt haben sich die Meßstetter die

beiden Kreisstädte und die Anrainergemeinden Nusplingen und Obernheim. Alle Partner haben Interesse an Industrieflächen, für die im Gegensatz zu Gewerbeflächen ein anderer rechtlicher Emissionsrahmen für Lärm und Ruhezeiten gilt.

## Schroft wird Vorsitzender

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Erschließung, der Betrieb und der Unterhalt des interkommunalen Industrie- und Gewerbeparkes. Dieser umfasst eine Fläche von 25 Hektar.

Mit zu den ersten Aufgaben des neu gewählten Gremiums gehörte gestern die Verabschiedung des Haushaltes, den Meßstettens Kämmerer Daniel Bayer vorstellte. Für das Jahr 2021 sind der Grunderwerb des bundeseigenen Geländes und die erforderlichen Vermessungskosten veranschlagt. Außerdem wird der baurechtliche Rahmen für die künftige Erschließung und die Vermarktung abgesteckt.

Die Finanzierung erfolgt über eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,35 Millionen Euro. Ein Antrag auf Städtebauförderung ist gestellt, aber noch nicht entschieden, daher werden Fördermittel in 2021 nicht wirksam.

Die Verbandsmitglieder bezahlen in den Haushalt eine Betriebskostenumlage (544 000 Euro) ein, sie werden auch an den Kosten für Zinsen (13 000 Euro) und Tilgung (68 000 Euro) beteiligt. Die Höhe orientiert sich an den Stimmenanteilen. Von den insgesamt 625 000 Euro im Jahr

2021 schultert Albstadt 150 000 Euro, Balingen steuert 125 000 Euro bei, Meßstetten trägt mit 312 500 Euro die Hauptlast, die Gemeinden Nusplingen und Obernheim müssen jeweils 18 750 Euro an den Zweckverband bezahlen. Fällig wird die erste Rate im Frühjahr 2021.

Die großen Investitionen kommen in den Jahren 2022 bis 2024. Für Rückbau, Vermessung, Aufforstung und Erschließung des Geländes sind geschätzte 8,2 Millionen Euro eingeplant - vorfinanziert über Kredite vom Markt. Ab dem Jahr 2023 rechnet man im Meßstetter Rathaus mit ersten Einnahmen durch den Verkauf von Grundstücken an interessierte Betriebe.

Von den Balingen und Albstädter Gemeinderatsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen lag der Antrag vor, in der Präambel ein Leitbild festzuschreiben, das die Ökologie betont. Im exakten Wortlaut wurde der Antrag mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Stattdessen einigte man sich auf das Handlungsprinzip der Nachhaltigkeit.

## Wer hat Sitz und Stimme?

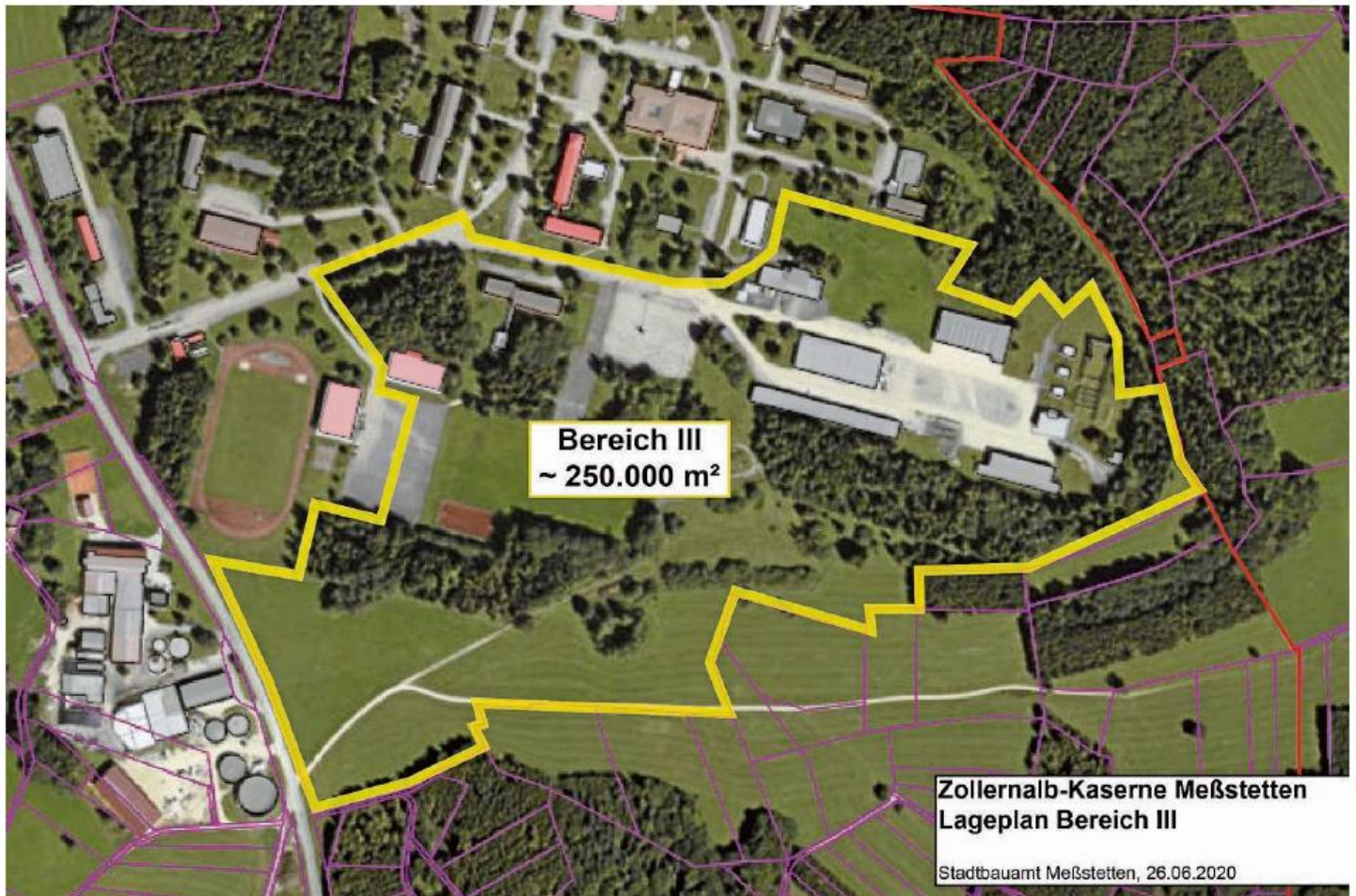
Fünf Mitgliedsgemeinden zählt der Verband, diese haben nach einem festgelegten Schlüssel Stimmrecht in der Verbandsversammlung: Auf Meßstetten entfallen 50 der 100 Stimmen, auf Albstadt 24, auf Balingen 20, auf die Gemeinden Obernheim und

Nusplingen jeweils 3. Ordentliche Mitglieder der Verbandsversammlung sind für Albstadt Oberbürgermeister Klaus Konzelmann und Stadtrat Lambert Maute. Für Balingen Oberbürgermeister Helmut Reitemann und Stadtrat Klaus Hahn. Für Meß-

stetten Bürgermeister Frank Schroft und die Stadträte Tarziskus Eichenlaub und Ernst Berger. Nusplingen wird von Bürgermeister Jörg Alisch vertreten, Obernheim von Bürgermeister Josef Ungermann. Den Verwaltungsrat bilden die fünf Rathauschefs.

# 13

**Euro** wird Ende 2021 die Pro-Kopfverschuldung für den Zweckverband betragen. Als Grundlage für diese Berechnung dienen die 93 879 Einwohner im Verbandsgebiet.



Der Zweckverband IIG Zollernalb verfolgt das Ziel, auf dem mit gelber Farbe abgegrenzten Areal Betriebe anzusiedeln. Die rote Linie zeigt den Grenzverlauf zwischen Meßstetter und Albstädter Gemarkung an, die Farbe Lila markiert die Grundstücksflächen in Wald und Flur, die in privatem und städtischem Eigentum stehen. Am Erwerb des ehemaligen Sportgeländes (links) hat die Stadt Meßstetten Interesse, die Liegenschaften auf dem ehemaligen Kasernengelände (oben) werden für den Bund von der BImA verwaltet.

*Plan: Stadt Meßstetten*